

**Künftig erscheinende Bücher**

**J. Guttentag,**

Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H.  
in Berlin W. 35.

Die Herbst-Ausgabe unserer

**Mitteilungen über die  
Guttentag'schen  
Sammlungen**

**Deutscher Reichsgesetze  
und  
Preussischer Gesetze**

gelangte Anfang Oktober zur Ausgabe und wurde gratis an alle Firmen versandt, die in regelmässiger Verbindung mit uns stehen. Mehrbedarf steht gern zur Verfügung und ersuchen wir besonders diejenigen Interessenten, die nichts erhielten, gefälligst verlangen zu wollen.

Im beiderseitigen Interesse bitten wir aber auch, diese „Mitteilungen“ bei allen Bestellungen, die unsere Gesetz-Ausgaben betreffen, zu Rate zu ziehen und nur auf Grund dieser Auskunft an das Publikum zu geben.

Das Fehlen des einen oder anderen Bandes auf einer Zwischenstelle berechtigt noch nicht zu der Annahme, dass diese Bände vergriffen sind; wir werden vielmehr in den meisten Fällen noch in der Lage sein, von hier aus liefern zu können, wenn in den „Mitteilungen“ der betreffende Band nicht als vergriffen bezeichnet ist.

Arthur Cavael, Verlagsbuchhandlung, Leipzig.

Ankündigung No. 13, 1906.

Leipzig, im Oktober 1906.

(Z)

Sehr geehrter Herr Kollege!

Zur Versendung liegt bereit:

**Bonsaks Erzählungen.**

Geschichten aus dem Nordland von **Andreas Haukland.**

Schmal-8°. 7 1/2 Bogen geheftet 1.— ord., mit 30% in Rechnung, 40% bar u. 7/6.  
2 Probeexemplare mit 50% bar.

Diese Erzählungen, die den 3. Band meiner Realistischen Bibliothek bilden und in der Zeitschrift „Aus fremden Zungen“ zum Abdruck kamen, führen den Leser zu den Bewohnern des Nordens, diesem schweren, massiven Menschenschlag, der so ganz anders artet als der leichtlebige Bewohner des Südens. Und auch die Lebenstragödien und Schicksalsschläge, die jene Nordländer treffen, scheinen so viel schwerer und wuchtiger zu sein. Bonsaks Erzählungen, das fühlt auch der naivste Leser, sind aus dem Leben geschöpft. Deshalb ergreifen sie auch unser Herz und Gemüt und finden noch lange Wiederhall in denselben. Ich bin sicher, dass dieselben einen grossen Leserkreis finden und meiner Realistischen Bibliothek neue Freunde zuführen werden. Da diese fortgesetzt wird, bitte ich Kontinuationslisten anzulegen, da die Abnehmer des einen Bandes sicher auch die weiteren Bände erwerben werden.

Zu erneuter tätiger Verwendung empfehle ich bei dieser Gelegenheit auch die beiden ersten Bände der Sammlung.

Band I:

**Die Tugenden der Damen des ? Husarenregiments.**

Von einem Kavallerie-Offizier.

Intime Betrachtungen.

Schmal-8°. 5 Bogen in illustriertem Umschlag geheftet M. —.80 ord.

Das „Göttinger Tageblatt“, um eine Kritik herauszugreifen, sagt von letzterem: „Der Autor wandelt auf den Pfaden Bilses, Schlichts und Beyerleins, überragt aber die ersten beiden ganz erheblich und unterscheidet sich von letzterem durch eine knapporiginelle und dadurch fesselnde Darstellungsweise.“

Band II:

**Prinzipien über Ehe und Ehre.**

Erzählungen aus dem Militärleben von **Marie Gräfin Sturza-Tihanyi.**

Schmal-8°. 6 Bogen in illustriertem Umschlag geheftet M. 1.— ord.

Die „Freisinnige Zeitung“ urteilt in Nr. 324 vom 27./7. 06:

Das alte Lied vom „glänzenden Elend“, wie es auch im österreichisch-ungarischen Offizierkorps zuhause zu sein scheint. Die Erzählung bildet den 2. Band einer „Realistischen Bibliothek“. Sie ist in der Tat sehr realistisch.

Die Bezugsbedingungen sind die nämlichen wie bei Bonsaks Erzählungen.

Je 1 Expl. aller 3 Bände zur Einführung liefere mit 50%  
7/6 Expl. auch gemischt mit 40% bar

Die Bändchen verkaufen sich bei ihrem schmucken Aussehen spielend bei nur einiger Verwendung, ich mache namentlich Eisenbahnbuchhandlungen und Sortimentsbuchhandlungen in Städten mit Fremdenverkehr auf diese sehr gern als Reiselektüre gewählten, ernster Tendenz nicht entbehrenden Werke aufmerksam. Bei dem hohen Verdienst, den ich Ihnen einräume, lohnt sich auch Ihre Bemühung. Ich bitte also, reichlich zu verlangen und sich tätig zu verwenden.

Hochachtungsvoll  
Arthur Cavael.

Mitte November erscheinen:

(Z)

**„Deutscher Hebammen-Kalender pro 1907“**

(19. Jahrgang).

In Leinwand gebunden, mit Beilagen und Bleistift,  
Format kl. 8°, Umfang ca. 600 Druckseiten,  
ord. M 1.—, no. bar 75 ♂.

Frei-Exemplare 13/12.

Es wird um baldige Angabe des diesmaligen Bedarfes gebeten. A cond. werden die Kalender nur in beschränkter Anzahl abgegeben.

Berlin W. 35, im Oktober 1906.

**„Deutscher Krankenpflege-Kalender**

pro 1907“

(8. Jahrgang).

In Leinwand gebunden, mit Beistift,  
Format kl. 8°.

ord. 80 ♂, no. bar 60 ♂. Frei-Exemplare 13/12.

**Elwin Staude, Verlagsbuchhandlung,**  
Inh. Erich Staude.